

DIE REGELN DER WELTWIRTSCHAFT IM INTERESSE ERWERBSTÄTIGER MENSCHEN UND IHRER FAMILIEN NEU FESTLEGEN

Das Wirtschaftssystem und das aktuelle Globalisierungsmodell kommen großen Konzernen im Vergleich zu erwerbstätigen Menschen überproportional zugute. Globale Lieferketten bereichern eine Handvoll globaler Konzerne auf Kosten der Beschäftigten entlang dieser Lieferketten. Infolgedessen verfügen ein paar Unternehmen über ungebremschte Macht, und 80% der weltweiten Gewinne entfallen auf nur 10% der börsennotierten Konzerne. Sie hängen von einer weltweiten Arbeitnehmerschaft ab, von der weniger als 60% über einen formellen Arbeitsvertrag verfügen. Die meisten Beschäftigten sind prekären, unsicheren und häufig gefährlichen Bedingungen ausgesetzt, oftmals ohne soziale Absicherung.

Die zunehmende Macht der Unternehmen und die Verschlechterung der Arbeitnehmerrechte, der Löhne und der Arbeitsplatzsicherheit stehen in direktem Zusammenhang. Obwohl sich die Arbeitsbedingungen, die Löhne und der Sozialversicherungsschutz in Ländern mit hohen Auslandsinvestitionen nicht verbessert haben, halten die Regierungen weiter an diesem ausbeuterischen Wirtschaftsmodell fest, das auf Angriffen auf die Menschen- und Arbeitnehmerrechte sowie auf der Erosion der Löhne und des sozialen Schutzes basiert.

Die Regierungen beugen sich den Forderungen der Unternehmen, die die Strategien und Regelungen bezüglich fast aller Aspekte unseres Lebens diktieren. Erwerbstätige Menschen und ihre Familien verlieren zunehmend das Vertrauen, nicht nur in die Globalisierung, sondern in demokratische Prinzipien selbst.

Die Gewerkschaften sind dabei, sich zu organisieren, um dieses ungerechte und nicht nachhaltige Weltwirtschaftsmodell zu verändern. Wir kämpfen für existenzsichernde Mindestlöhne und Tarifverhandlungen, sicherere und gefahrenfreiere Beschäftigungsverhältnisse, die Formalisierung informeller Tätigkeiten entlang von Lieferketten, die Ausmerzungen von Sklaverei in Lieferketten und Sozialschutz für alle. Der 4. IGB-Weltkongress wird in Kopenhagen über die Ausweitung des Kampfes gegen sämtliche Formen unternehmerischer Profitgier und für die Regulierung der Wirtschaftsmacht im Interesse der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer diskutieren.

- » Unter den 100 größten Wirtschaftsmächten der Welt befinden sich 71 Konzerne und nur 29 Länder.
- » 42 Menschen besitzen mittlerweile genauso viel wie die ärmste Hälfte der Menschheit.
- » Die größten Konzerne beschäftigen lediglich 6% der Arbeitskräfte, von denen ihre Profite abhängen, direkt.
- » Weniger als 60% der Beschäftigten verfügen über einen formellen Arbeitsvertrag.
- » 80% der Menschen glauben, dass das Wirtschaftssystem die Reichen begünstigt, anstatt gegenüber den meisten Menschen gerecht zu sein.
- » 93% halten es für wichtig, dass ihre Regierung Position gegen Gesetzesmissbräuche durch Unternehmen bezieht und für rechtsstaatliche Verfahren eintritt.